

**Niederschrift
über die Sitzung des Rates
am 30.06.2016
um 16:17 Uhr bis 20:05 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Großer Sitzungssaal**

Anwesend sind:

Oberbürgermeister

Herr Burkhard Mast-Weisz

1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Herr Lothar Krebs

2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Herr Kai Kaltwasser

3. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Herr David Schichel

Ratsmitglieder

Frau Erden Ankay-Nachtwein

Herr Fritz Beinersdorf

Frau Alexa Bell

Herr Günter Bender

ab 17.08 Uhr TOP 5.5

Frau Dr. Stefanie Bluth

Frau Waltraud Bodenstedt

Herr Thomas Brützel

Herr York Edelhoff

Herr Kurt-Peter Friese

Herr Ottmar Gebhardt

Herr Björn Gottschalk

Herr Peter Otto Haarhaus

Herr Mathias Heidtmann

Frau Monika Hein

Herr Heinz Jürgen Heuser

Herr Karl Heinz Humpert

Herr André Hüsgen

Herr Thomas Kase

Frau Katharina Elisabeth Keil

Frau Gabriele Kemper-Heibutzki

Herr Markus Kötter

Frau Tanja Kreimendahl

Frau Christine Krupp

Herr Jürgen Kucharczyk

Frau Ilona Kunze-Sill

Herr Klaus Küster

Frau Gabriele Leitzbach

Herr Volker Leitzbach

Herr Wolf Lüttinger

Herr Ernst Otto Mähler

Frau Brigitte Neff-Wetzels

Herr Jens-Peter Nettekoven

Herr Thorsten Michael Pohl

Frau Susanne Pütz

Herr Bernd Quinting

Frau Beatrice Schlieper

Herr Alexander Schmidt

Herr Norbert Schmitz

Herr Maximilian Siegert
Herr Jochen Siegfried
Herr Lothar Sill
Frau Rosemarie Stippekoehl
Herr Sebastian Thiel
Herr Peter-Edmund Uibel
Frau Jutta Velte
Herr Stefan Wagner
Herr Philipp Wallutat
Herr Ralf Wieber
Herr Sven Wolf

ab 17.55 Uhr TOP 9.2

Stadtkämmerer

Herr Sven Wiertz

Beigeordnete

Herr Thomas Neuhaus
Frau Barbara Reul-Nocke

Von der Verwaltung

Herr Robin Denstorff
Herr Detlef Diehl
Frau Silke Eller
Herr Domingo Estrany Dreßler
Frau Susann Kuwan
Frau Sabine Räck
Frau Christel Steylaers
Herr Michael Zirngiebl
Herr Arnd Zimmermann
Herr Roland Wagner

Schriftführer

Herr Lutz Lajewski

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|--------------|---------|---|
| 1 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 07.04.2016 |
| 3 | | Niederschrift über die Sitzung vom 28.04.2016 |
| 4 | | Einwohnerfragestunde |
| 4.1 | 15/2474 | Einwohnerfrage zum DOC |
| 4.2 | 15/2606 | Sanierung des Stadtparkteichs
- Einwohnerfrage |
| 4.3 | 15/2609 | Bebauungsplanverfahren 659
- Einwohnerfrage |
| 5 | | Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 5.1 | 15/2399 | Sachstandsbericht Einbürgerungen in Remscheid - Anfrage der CDU-Fraktion |
| 5.1.1 | 15/2483 | Sachstandsbericht Einbürgerungen in Remscheid |
| 5.2 | 15/2487 | Zahl der Gutachten
Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.05.2016 |
| 5.3 | 15/2490 | Beauftragung von externen Beratern in der 15. WP
Anfrage der CDU-Fraktion vom 28.05.2016 |
| 5.4 | 15/2488 | Übersicht über die Förderanträge der Stadt Remscheid
Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.05.2016 |
| 5.5 | 15/2507 | Wie sicher sind Remscheids Amtsstuben?
Anfrage der CDU-Fraktion vom 03.06.2016 |
| 5.5.1 | 15/2552 | Wie sicher sind Remscheids Amtsstuben? - Anfrage der CDU-Fraktion |
| 5.6 | 15/2528 | Wird Remscheid Transformationsstadt?
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.06.2016 |
| 5.7 | 15/2536 | Einsatz von Beamten bzw. Beschäftigten des Ordnungsamtes während der Sitzung des Rates der Stadt am 28. April 2016
Anfrage der Ratsgruppe PRO Deutschland vom 08.06.2016 |

- 5.8** 15/2541 „Antänzer“ bei der „Housepark“-Party am 4. Juni 2016
Anfrage der Ratsgruppe PRO Deutschland vom 09.06.2016
- 5.8.1** 15/2551 Anfrage Gruppe PRO Deutschland - Antänzer bei der "Housepark"-Party am 04. Juni 2016
- 5.9** 15/2555 Verlagerung der Katholischen Grundschule im Sommer 2017
Anfrage der Fraktion Die Linke
- 5.10** 15/2557 BPlan 657 Ansiedlung eines DOC in Remscheid Lennep
Anfrage der Fraktion Die Linke
- 5.11** 15/2587 Fragen zur "Kommunikationsstrategie"
Anfrage der Fraktion Die Linke
- 6** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 6.1** 15/2101 Berichtspflicht der Stadt Remscheid zur Haushaltsbewirtschaftung 2015
4. Quartal 2015
Berichtspflicht der Stadt Remscheid zur Haushaltsbewirtschaftung 2016
1. Quartal 2016
- 6.2** 15/2368 Ergebnis der Wahl zum 7. Jugendrat 2016
- 6.3** 15/2392 Strukturelle Veränderungen im Remscheider Bildungsnetzwerk
- 6.4** 15/2602 Haushaltsgenehmigung 2016 der Bezirksregierung und Bewirtschaftungsverfügung des Kämmers
- 7** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 7.1** 15/2398 Bericht gemäß Ziff. 11.5 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt, die Bezirksvertretungen und Ausschüsse
- 8** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 9** Anträge von Ratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 9.1** 15/2040 Erstellung eines Sicherheitskonzeptes für Karneval und anderer Großveranstaltungen
- Antrag der Ratsgruppe pro Deutschland
- 9.2** 15/2348 Eine Verkehrswende für Remscheid - ÖPNV und SPNV
Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 05.04.2016
- 9.2.1** 15/2357 Anträge der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 26.02.2016 mit den Titeln „Eine Verkehrswende für Remscheid - Elektromobilität“ und „Eine Verkehrswende für Remscheid – Individualverkehr“
- 9.2.2** 15/2622 Ergänzung zu Drs. 15/2357 – Arbeitskreis Elektromobilität
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- 9.3** 15/2349 Eine Verkehrswende für Remscheid - Fuß- und Radverkehr
Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 05.04.2016
- 9.3.1** 15/2486 Verkehrswende für Remscheid (Antrag Bündnis 90 Die Grünen)
- 9.4** 15/2412 Satzungsbeschluss zum BPlan 657 erst wenn BPlan 659 rechtssicher
Antrag der Fraktion Die Linke
- 9.5** 15/2509 Gewalt ächten - Demokratische Kultur lokal umsetzen!
Antrag der Ratsgruppe PRO Deutschland vom 01.06.2016
- 9.5.1** 15/2522 Antrag der Ratsgruppe pro Deutschland vom 01.06.2016
„Gewalt ächten – Demokratische Kultur lokal umsetzen!“ DS 15/2509
Information der Verwaltung
- 9.6** 15/2537 Teilweise private Kostenübernahme bei Reisen von Kommunalpolitikern
in Partnerstädte
Antrag der Ratsgruppe PRO Deutschland vom 08.06.2016
- 9.7** 15/2597 Vorarbeiten für das Sportzentrum Hackenberg vorziehen und vorfinanzieren
- Antrag der CDU-Fraktion
- 9.8** 15/2615 Stadtpark / Stadtparkteich
- Gemeinsamer Antrag der Fraktionen und Gruppen von CDU, SPD,
Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE, FDP und W.i.R.
- 9.8.1** 15/2624 Ergänzungsantrag zu TOP 9.8 - Stadtparkteich (Vorlage 15/2615)
- Antrag der Ratsgruppe pro Deutschland
- 9.9** 15/2617 Fortführung Radweg von Remscheid-Lennep nach Lüttringhausen-Linde
- Antrag der W.i.R.-Ratsgruppe
- 9.9.1** 15/2623 Antrag der W.i.R.-Ratsgruppe zur Sitzung des Rates am 30.06.2016
Fortführung Radweg von Remscheid-Lennep nach Lüttringhausen-Linde
- 10** Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 10.1** Fernbusanbindung
- Anfrage von RM Nettekoven
- 10.2** Delegationsreisen in die Partnerstädte
- Vorschlag von RM Nettekoven
- 10.3** Einführung der Gesundheitskarte
- Anfrage von RM Nettekoven
- 10.4** Überlassung der Einrichtungsgegenstände der Flüchtlingsunterkünfte an
die Stadt
- Anfrage von RM Nettekoven
- 10.5** Kommunikationsstrategie DOC
- Anfrage von RM Beinersdorf

- 10.6** Finanzierungszusage an die Bergischen Symphoniker
- Anfrage von RM Brützel
- 10.7** Stadtmeisterschaft in der Leichtatletik der Remscheider Grundschulen
- Anfrage von RM Bodenstedt
- 11** Benennungen von Ausschussmitgliedern
- 11.1** 15/2570 Benennung Ausschussmitglied
Antrag der SPD-Fraktion vom 14.06.2016
- 11.2** 15/2594 Benennung von Ausschussmitgliedern
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen
- Antrag der W.i.R.-Ratsgruppe
- 11.3** 15/2595 Benennung von Ausschussmitgliedern
Sportausschuss
- Antrag der W.i.R.-Ratsgruppe
- 11.4** 15/2612 Benennung einer Sachkundigen Einwohnerin für den Ausschuss für
Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz und Verkehr
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 11.5** 15/2613 Benennung einer Sachkundigen Bürgerin für den Ausschuss für Kultur
und Weiterbildung
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 11.6** 15/2626 Benennung eines Sachkundigen Einwohners
- Antrag der W.i.R.-Ratsgruppe
- 12** 15/2274 Benennung von Mitgliedern der Kommunalen Gesundheitskoferenz der
Stadt Remscheid / Korrektur
- 13** 15/2415 Rheinischer Sparkassen- und Giroverband
Wahl von Mitgliedern des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Rem-
scheid zum Mitglied, zum/zur Vertreter/in des Mitgliedessowie zum /zur
Ersatzvertreter/in in der Verbandsversammlung des Rheinischen Spar-
kassen- und Giroverbandes
- 14** 15/2391 Bergische Symphoniker Orchester der Städte Remscheid und Solingen
GmbH
- Gesellschafterversammlung
- 15** 15/2435 GEWAG Wohnungsaktiengesellschaft Remscheid
- Hauptversammlung
- 16** Berichte aus den städtischen Gesellschaften, Beteiligungen und Mitglied-
schaften in Organisationen
- 17** Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen und Dringlichkeitsbe-
schlüssen gem. § 60 Abs. 1 GO NRW
- 18** 15/2256 Beschluss des Lärmaktionsplans der 2. Stufe für das Stadtgebiet Rem-
scheid

- 19** 15/2434 Bebauungsplan Nr. 665 – Gebiet zwischen Kipperstraße, Nordstraße, Dorfmühler Straße und Haddenbacher Straße
hier: Beschluss über die Veränderungssperre Nr. 70 - Gebiet zwischen Kipperstraße, Nordstraße, Dorfmühler Straße und Haddenbacher Straße
- 20** 15/2049 Aktualisierung der Jugendhilfeplanung "Tagesbetreuung für Kinder" gemäß § 80 SGB VIII
- 20.1** Einrichtung einer Stelle "Projektkoordination" im Bereich "Kindertageseinrichtungen"
- 21** 15/2401 Rechtsanspruch gemäß § 24 SGB VIII
Ausbau der Kindertagespflege ab 2017 auf 300 Plätze
- 22** 15/2417 Ersatzbau städtische Kindertageseinrichtung Paulstraße
- 23** 15/2393 Projektantrag Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte
- 24** 15/2354 Stellenplan 2017 - FD 3.31: Einrichtung einer auf drei Jahre befristeten Stelle für die Sachbearbeitung im Arbeitsgebiet Klimaschutz
- 25** 15/2424 Erhalt bzw. Weiterführung der Stelle "Personalratsmitglied" - SAP 30000026
- 26** 15/2477 Bauvorhaben 00754-16-110 – Errichtung von zwei Niederlassungen für den Vertrieb von Werkzeugen und technischen Gasen, Neuenkamper Straße 46; Ausnahme von der Veränderungssperre Nr. 69 - für das Gebiet Neuenkamper Straße, nördlich der Bahnlinie und der Lenneper Straße
- 27** 15/2481 Bebauungsplan Nr. 661 – Gebiet Burger Straße zwischen Bliedinghauser Straße und Reinhard-Mannesmann-Straße; Beschluss über die erste Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 67 – Gebiet Burger Straße zwischen Bliedinghauser Straße und Reinhard-Mannesmann-Straße
- 28** 15/2493 Stadtumbau West; Stadtumbaugebiet "Innenstadt"- zwischen Hauptbahnhof und Rathaus, nördlich Blumenstr. / Brüderstr., südlich Wansbeckstr. / Elberfelder Str. -; Richtlinien der Stadt Remscheid über die Gewährung von Zuwendungen zur Gestaltung und Begrünung von Innenhöfen, Vorgärten, Fassaden, Dächern auf privaten Grundstücken - Haus- und Hofflächenprogramm -
- 29** 15/2529 Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Teilergebnisplan 2015 des Teo Otto Theaters für eine Nachforderung der Deutschen Rentenversicherung
- 30** 15/2546 Anpassung des Stellenplans der städtischen Kindertageseinrichtungen zum Kindergartenjahr 2016/17 gem. Kinderbildungsgesetz NRW (KiBiz NRW) ab 01.08.2016
- 31** 15/2547 Gesellschafterversammlung der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal
- Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016

- | | | |
|-----------|---------|---|
| 32 | 15/2554 | Kooperation der Feuerwehren Leverkusen, Remscheid, Solingen und Wuppertal zur Errichtung einer gemeinsamen Notfallsanitätäterschule |
| 33 | 15/2523 | Wiederbesetzung der Stelle mit der SAP-ID 30000897, HPM Bereichsleitung Fremdsprachen, Kommunales Bildungszentrum, Abt. VHS |
| 34 | 15/2563 | Grundsatzbeschluss zum Neubau einer Rettungswache und Erweiterung des Rathauses Remscheid |

II. Nichtöffentlich

- | | | |
|------------|---------|--|
| 1 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 2 | | Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 2.1 | 15/2593 | Kommunikationsstrategie - Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Die Linke zur Ratssitzung am 30.06.2016 |
| 2.2 | | Bericht zur BPR Bergische Alten- und Pflegeeinrichtung Remscheid gemeinnützige GmbH |
| 2.3 | | Sicherheitseinrichtungen der städtischen Gebäude
- Mitteilung der Verwaltung |
| 3 | | Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 4 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 5 | | Anträge von Ratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 6 | | Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 7 | | Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen und Dringlichkeitsbeschlüssen gem. § 60 Abs. 1 GO NRW |
| 8 | | Bericht aus den städtischen Gesellschaften, Beteiligungen und Mitgliedschaften in Organisationen |
| 9 | 15/2588 | Personalwirtschaftliche Maßnahmen |

I. Öffentlich

Oberbürgermeister (OB) Mast-Weisz eröffnet die Sitzung. In einer Rede erinnert er an die Opfer der Attentate von Istanbul und Orlando. Er drückt den Angehörigen das Mitgefühl aus und betont dabei ausdrücklich, dabei niemand wegen seiner Herkunft, seines Glaubens, seiner Religion und seiner Lebensausrichtung Opfer von Gewalt werden darf.

Ebenso erinnert OB Mast-Weisz an den kürzlich verstorbenen ehemaligen Stadtkämmerer Dr. Arno Bothe und hebt seine Verdienste um die Stadt hervor. Zum Gedenken an den Verstorbenen legt der Rat eine Schweigeminute ein.

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Oberbürgermeister Mast-Weisz trägt alle zur Ergänzung der Tagesordnung vorgesehenen Angelegenheiten vor. Zudem weist er daraufhin, dass mit der Vertreterin der Fraktion Die Linke im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz und Verkehr vereinbart sei, dass die unter TOP 5.9 und 5.10 aufgeführten Anfragen in der Sitzung des Ausschusses am 01.09.2016 beantwortet werden. Hieran werde er sich halten. Mit der CDU-Fraktion habe er zwischenzeitlich vereinbart, dass die unter TOP 5.2 bis 5.4 aufgeführten Anfragen in der Ratssitzung am 22.09.2016 behandelt werden.

RM Nettekoven und RM Wolf beantragen, den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen 15/2622 - Ergänzung zu Drs. 15/2357 – Arbeitskreis Elektromobilität - in den Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung – zu verweisen, da in ihren Fraktionen noch Beratungsbedarf bestehe. Die antragstellende Fraktion vertreten durch RM Schichel erklärt sich damit einverstanden.

RM Beinersdorf beantragt alle nicht vertragsrelevanten Inhalte der Vorlage 15/2593 – Kommunikationsstrategie; Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Die Linke zur Ratssitzung am 30.06.2016 – im öffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln. Der Antrag wird mit 3 Ja-Stimmen (Fraktion die Linke) und 45 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 51 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um folgende Punkte ergänzt:

4.2	15/2606	Sanierung des Stadtparkteichs - Einwohnerfrage
4.3	15/2609	Bebauungsplanverfahren 659 - Einwohnerfrage
5.11	15/2587	Fragen zur "Kommunikationsstrategie" - Anfrage der Fraktion Die Linke
6.4	15/2602	Haushaltsgenehmigung 2016 der Bezirksregierung und Bewirtschaftungsverfügung des Kämmersers

- | | | |
|--------------|---------|--|
| 9.7 | 15/2597 | Vorarbeiten für das Sportzentrum Hackenberg vorziehen und vorfinanzieren
- Antrag der CDU-Fraktion |
| 9.8 | 15/2615 | Stadtpark / Stadtparkteich
- Gemeinsamer Antrag der Fraktionen und Gruppen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE, FDP und W.i.R. |
| 9.8.1 | 15/2624 | Ergänzungsantrag zu TOP 9.8 - Stadtparkteich (Vorlage 15/2615)
- Antrag der Ratsgruppe pro Deutschland |
| 9.9 | 15/2617 | Fortführung Radweg von Remscheid-Lennep nach Lüttringhausen-Linde
- Antrag der W.i.R.-Ratsgruppe |
| 9.9.1 | 15/2623 | Antrag der W.i.R.-Ratsgruppe zur Sitzung des Rates am 30.06.2016
Fortführung Radweg von Remscheid-Lennep nach Lüttringhausen-Linde |
| 11.2 | 15/2594 | Benennung von Ausschussmitgliedern
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen
- Antrag der W.i.R.-Ratsgruppe |
| 11.3 | 15/2595 | Benennung von Ausschussmitgliedern
Sportausschuss
- Antrag der W.i.R.-Ratsgruppe |
| 11.4 | 15/2612 | Benennung einer Sachkundigen Einwohnerin für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz und Verkehr
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen |
| 11.5 | 15/2613 | Benennung einer Sachkundigen Bürgerin für den Ausschuss für Kultur und Weiterbildung
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen |
| 11.6 | 15/2626 | Benennung eines Sachkundigen Einwohners
- Antrag der W.i.R.-Ratsgruppe |
| 2.1 | 15/2593 | Kommunikationsstrategie - Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Die Linke zur Ratssitzung am 30.06.2016 |
| 9 | 15/2588 | Personalwirtschaftliche Maßnahmen |

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen , Drs. 15/2622 - Ergänzung zu Drs. 15/2357, Arbeitskreis Elektromobilität - wird in den Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung verwiesen.

Nachfolgende Anfragen der Fraktion die Linke werden in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz und Verkehr verwiesen:

- 5.9** 15/2555 Verlagerung der Katholischen Grundschule im Sommer 2017
- Anfrage der Fraktion Die Linke
- 5.10** 15/2557 BPlan 657 Ansiedlung eines DOC in Remscheid Lennep
- Anfrage der Fraktion Die Linke

Die Beratung über folgende Anfragen der CDU-Fraktion wird vertagt:

- 5.2** 15/2487 Zahl der Gutachten
Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.05.2016
- 5.3** 15/2488 Übersicht über die Förderanträge der Stadt Remscheid
Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.05.2016
- 5.4** 15/2490 Beauftragung von externen Beratern in der 15. WP
Anfrage der CDU-Fraktion vom 28.05.2016

Die Tagesordnungspunkte(TOP) 9.8 und 9.8.1 werden direkt nach TOP 4.2 behandelt.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 07.04.2016

Eine Änderung oder Ergänzung der Niederschrift wird nicht beantragt.

3. Niederschrift über die Sitzung vom 28.04.2016

Eine Änderung oder Ergänzung der Niederschrift wird nicht beantragt.

4. Einwohnerfragestunde

4.1. Einwohnerfrage zum DOC Vorlage: 15/2474

OB Mast-Weisz entbindet den Fragesteller vom mündlichen Vortragen seiner Fragen.

Herr Denstorff beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu 1./ 2. / 9. Auslegungsmöglichkeit § 9 des städtebaulichen Vorvertrags und mögliche Auswirkungen:

Der städtebauliche Vorvertrag wurde mit dem Grundstückskaufvertrag vom 07.03.2014 aufgehoben, Ansprüche aus dem städtebaulichen Vorvertrag bestehen nicht mehr.

Zu 3. Planerisches Ziel

Die Ansiedlung des DOC soll dazu beitragen, durch eine dynamische Entwicklung die innerstädtischen Funktionen und die Standortattraktivität und damit das Besucheraufkommen im Zentrum von Lennep zu steigern.

Darüber hinaus sollen wichtige lokale und regionale Entwicklungsimpulse in unterschiedlichen Wirtschaftszweigen generiert und das regionale Einzelhandels- und Freizeitangebot qualitativ ergänzt werden.

Ziel der Planungen zum DOC ist es, zu einer positiven städtebaulichen Weiterentwicklung beizutragen und damit einen wesentlichen Beitrag für die gesamte Stadtentwicklung zu leisten. Auch im Hinblick auf aktivierbare Tourismuspotenziale und die überregionale Wahrnehmung der Region kann das DOC eine zentrale Rolle einnehmen.

Zu 4. Einnahme aus der Grunderwerbssteuer

Die Grunderwerbssteuer wird auf Grundlage des Grunderwerbsteuergesetzes erhoben und ist eine Ländersteuer.

Zu 5. Weiterverkauf

Der städtebauliche Vorvertrag wurde wie bereits dargestellt aufgehoben. Im Grundstückskaufvertrag wurde der Weiterverkauf geregelt: Beim Weiterverkauf ist die Zustimmung der Stadt erforderlich. Diese muss erteilt werden, wenn alle Pflichten aus dem Vertrag übernommen werden.

Zu 6. Share Deal

Bei einem Share Deal erwirbt ein Verkäufer die Anteile an einer zum Verkauf stehenden Gesellschaft. Es handelt sich hierbei nicht um ein Grundstücksgeschäft sondern um eine teilweise Übernahme von Anteilen an einer Gesellschaft. Ein solcher Erwerb von Firmenanteilen ist ein in Deutschland übliches und zulässiges Rechtsgeschäft.

Zu 7. Grunderwerbssteuer

Die Grunderwerbssteuer wird nach den geltenden rechtlichen Vorschriften erhoben. Sie wird mit dem Besitzübergang fällig.

Zu 8. Drucksache 14 /3000

Die Drucksache bezieht sich auf den städtebaulichen Vorvertrag, dieser wurde inzwischen aufgehoben.

Die Sprecher der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis90/Die Grünen, der FDP-Ratsgruppe und der W.i.R.-Ratsgruppe schließen sich den Antworten der Verwaltung an.

RM Beinersdorf erklärt für die Fraktion Die Linke, dass man sich bis auf die Antwort zur Frage 3 ebenfalls den Aussagen der Verwaltung anschließe. Der Antwort zu Frage 3 könne seine Fraktion nicht zustimmen. Den zu Punkt 3 ausgeführten Hoffnungen und Glaubenssätzen könne man so nicht zustimmen. Es habe hier in diesem Hause, durch diese Verwaltung, nie eine Bewertung der Risiken und Chancen gegeben. Dass Mcarturgen eine Steuervermeidungsstrategie fahre, könne er nur unterstreichen. Das werde das Unternehmen auch in Remscheid so machen. Die Stadt werde keinen müden Euro als Steuern einnehmen.

RM Hüsgen antwortet, dass es in seiner Ratsgruppe unterschiedliche Ansichten zu dem Thema „DOC“ gebe. Deswegen werde er keine Antworten vortragen.

Der Fragesteller fragt den Oberbürgermeister, ob er die Antworten auf seine Fragen schriftlich haben könne. OB Mast-Weisz sagt dies zu.

**4.2. Sanierung des Stadtparkteichs
- Einwohnerfrage
Vorlage: 15/2606**

Frau Wolf, Vorsitzende des Heimatpflege-Stadtparkteich Remscheid e.V., trägt folgende Frage vor:

Können wir bei einer vollständigen Sanierung des Stadtparkteichs davon ausgehen, dass der Teich in seiner annähernd jetzigen Größe und zwar ohne wesentliche Verkleinerung und definitiv steglos und weiterhin umzäunt den Remscheidern erhalten bleibt - und ob eine teichintegrierte Platzierung für das Sensburger Wahrzeichen, des im Rathaus wartenden Stinthengstes, ebenso gewährleistet ist und die Vorschläge sowie Entwürfe zur Gestaltung eines Felsengartens, eines Biotops oder eines Wasserspielplatzes damit endgültig hinfällig sind?

RM Nettekoven verweist auf den vorliegenden gemeinsamen Antrag zum Erhalt des Stadtparkteiches. In welcher Form und mit welchen Details die Sanierung erfolge, könne er jetzt noch nicht beurteilen. Er gehe davon, dass es der Wille der Politik, der Verwaltung und der Bürger der Stadt sei, den Teich zu erhalten.

RM Wolf begrüßt es, dass der gemeinsame Antrag zustande gekommen ist und dies ein deutliches Signal sei, die Verwaltung zu beauftragen, Fördermittel für den gesamten Stadtpark zu beantragen. Der Stadtparkteich sei ein wichtiger Baustein für den Stadtpark. Das persönliche Engagement der Mitglieder des Heimatpflege-Stadtparkteich Remscheid e.V. zum Erhalt des Stadtparks würdige man sehr. Man wisse es zu schätzen, dass sich der Verein in die Gestaltung der Stadt einbringe. Zu der konkret gestellten Frage könne er sich noch nicht festlegen. Die Planung für den zustellenden Förderantrag werde derzeit von der TBR erstellt. Daher würde es noch dauern, bis die Planung beraten und diskutiert werde. Er müsse deshalb die Fragestellerin um etwas Geduld bitten. Sie könne heute aber das wichtige Signal aus dem Rat mitnehmen, dass dieser das Bemühen um den Erhalt des Stadtparkteichs unterstütze.

RM Schlieper erklärt, dass sie sich den Worten des RM Wolf anschließe. Es geschehe jetzt das, was letztendlich schon vor vielen Monaten gesagt worden sei. Der Stadtparkteich werde erhalten bleiben. Es werde ein Beschluss aller Ratsfraktionen und –gruppen sein. Dies solle man erst einmal honorieren. Ob und was dann weitergeschehe, sei eine ganz andere Frage. Da sei dann nicht nur der Verein maßgeblich sondern auch die Stimmen der anderen Bürger sollten darüber befinden, wie das Äußere aussehen solle. Über Einzelheiten könne man später befinden. Wichtig sei, dass alle sich einig sind, dass der Stadtparkteich erhalten bleiben solle.

RM Beinersdorf betont, dass der Stadtparkteich ihm persönlich und auch seiner ganzen Partei am Herzen liege. Er weise darauf hin, dass der Beschluss zum Erhalt des Stadtparkteichs noch zu fassen sei. Wenn man die Finanzierung zustande bekomme und den Stadtpark wieder zu einem Naherholungszentrum für die Bürger mache, dann habe man etwas Gutes für Remscheid geleistet. Er bedanke sich für das Engagement des Vereins.

RM Lüttinger weist darauf hin, dass mit dem gemeinsamen Antrag die Intension des Heimatpflege-Stadtparkteich Remscheid e.V. verfolgt werde. Wie bereits gesagt worden sei, sei es schwierig jetzt bereits über Details zu sprechen. Man wolle in ein Förderverfahren gehen, wobei man hören werde, welche Rahmenbedingungen noch zu schaffen sind. Er wünsche dem Verein weiterhin viel Erfolg beim Einsammeln von Spenden.

RM Bodenstedt erklärt, dass auch ihre Ratsgruppe für den Erhalt des Stadtparks und des Stadtparkteichs sei. Sie hoffe weiterhin auf das Engagement des Vereins, diese Ruheoase in der Stadt zu erhalten.

RM Hüsgen begrüßt den Beschlussvorschlag des gemeinsamen Antrags der anderen Fraktionen und Gruppen. Er sei jedoch zu halbherzig. Es fehle ein Plan „B“. Das ein Plan „B“ nötig sei, habe man am Dienstag in der Sitzung der Bezirksvertretung 1 gehört, da das Fördergeldverfahren einige Hindernisse und Blockaden habe. Es sei keineswegs gesichert, dass die Fördergelder tatsächlich fließen würden. Deswegen habe seine Ratsgruppe kurzfristig beantragt zu prüfen, ob das „Wuppertaler Modell“, das beim Stadionumbau zum Zuge gekommen sei, herangezogen werden könne. In den Jahren 2005 bis 2008 habe man dort im Rahmen eines gemeinnützigen Projektes mit Personen des 2. und 3. Arbeitsmarktes auf freiwilliger Basis zwei Stadiontribünen abgerissen und wieder aufgebaut. Es habe dabei fast nur Gewinner gegeben. Fast alle Mitarbeiter hätten eine Anstellung auf dem 1. Arbeitsmarkt gefunden und der Wuppertaler SV habe ein Zweit- und Drittliga taugliches Stadion erhalten. Voraussetzung, um das Wuppertaler Modell für Remscheid zu adaptieren, sei die Gemeinnützigkeit. Die liege in diesem Fall ohne Zweifel vor. Seine Ratsgruppe glaube, dass sich auch in Remscheid genügend Leute finden würden, die der beruflichen Perspektive wegen mitmachen würden. Er bitte daher, den Ergänzungsantrag in den gemeinsamen Antrag aufzunehmen. Man solle keine Möglichkeit auslassen, um den Stadtparkteich zu sanieren. Man brauche einen Plan „B“.

RM Mähler berichtet, dass er in der Sitzung der Bezirksvertretung nichts über Blockaden und Hindernisse gehört habe. Er habe einen sehr guten Vortrag des Herrn Zirngiebl gehört. Mit der Beantragung von Fördermittel sei man auf einem sehr guten Weg. Er bedanke sich sowohl bei der Verwaltung als auch beim Heimatpflege-Stadtparkteich Remscheid e.V. für die engagierte Arbeit.

Herr Zirngiebl antwortet für die Verwaltung auf die gestellte Frage. Er erklärt, dass es sich bei den der Bezirksvertretung vorgelegten Plänen um Interimspläne handle. Sofern der gemeinsame Antrag heute beschlossen würde, wären diese Pläne vom Tisch. Man werde weiter die Sanierung des Stadtparkteichs aufbauend auf der Masterarbeit von 2014 in seiner heutigen Größe verfolgen.

4.3. Bebauungsplanverfahren 659 - Einwohnerfrage Vorlage: 15/2609

Die Fragestellerin richtet folgende Frage an den Oberbürgermeister:

Wie erklären Sie die Angabe der Stadt über das Bebauungsplanverfahren 659 zur Sportanlage Hackenberg, dass die Verwaltung die Offenlage dem Rat zum Beschluss vorlegt, obwohl das Baugesetzbuch die Offenlage gemäß § 3.2 zwingend vorschreibt.

OB Mast-Weisz lässt die Frage durch Herrn Denstorff beantworten.

Herr Denstorff antwortet wie folgt:

Das Verfahren für den Bebauungsplan Nr. 659 – Gebiet: Südlich Hackenberger Straße (Erweiterung Sportanlage Hackenberg) wird als Vollverfahren durchgeführt.

Dies bedeutet, dass es für die Bürgerinnen und Bürger zwei Beteiligungsstufen gibt, welche beide in § 3 BauGB geregelt sind.

Nach § 3 Abs. 1 BauGB ist die Öffentlichkeit möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung zu unterrichten; ihr ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu

geben. Dies erfolgte mit der Informationsveranstaltung im Forum Hackenberg am 14.06.2016 und durch Auslegung der Planung in der Verwaltung und der Veröffentlichung der Planung auf der Internetseite der Stadt Remscheid im Zeitraum vom 13.06.2016 – 01.07.2016.

Der Gesetzestext fordert zu diesem Zeitpunkt eine Information über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, mögliche Planungsalternativen und über die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung. Das bedeutet, dass es zu diesem Zeitpunkt noch keine endgültige, in allen Belangen abgestimmte Planung geben muss, sondern vielmehr einen Planungsstand zu dem die betroffenen Bürgerinnen und Bürger Anregungen geben können, welche dann in das weitere Planverfahren eingehen.

Die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange fließen in das weitere Bebauungsplanverfahren ein: Alle eingegangenen schriftlichen Stellungnahmen und die mündlich vorgetragenen Anregungen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung am 14.06.2016 werden durch die Verwaltung ausgewertet und die öffentlichen und privaten Belange werden gegeneinander und untereinander abgewogen. Über die Berücksichtigung oder Zurückweisung der Belange entscheiden die politischen Gremien der Stadt Remscheid.

Die Verwaltung erarbeitet parallel den Bebauungsplanentwurf (Planurkunde und Begründung). In diesen fließen die Ergebnisse der Gutachten und die Anregungen der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange ein.

Dieser Bebauungsplanentwurf ist die Grundlage für die zweite Stufe der Öffentlichkeitsbeteiligung, welche in § 3 Abs. 2 BauGB geregelt ist. Der Beschluss zur Offenlage wird durch die zuständigen politischen Gremien der Gemeinde gefasst. In Remscheid wurde diese Aufgabe durch den Rat an den Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss übertragen (Zuständigkeitsordnung der Stadt Remscheid). Grundlage des Offenlagebeschlusses sind der Entwurf des Bebauungsplans mit Planurkunde und Begründung sowie die bisher vorgebrachten Anregungen aus der frühzeitigen Bürgerbeteiligung.

Der Beschluss sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung werden mindestens eine Woche vor der Offenlage im Amtsblatt bekannt gemacht. Der Bebauungsplan wird zusammen mit den Fachgutachten für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt. Während der öffentlichen Auslegung kann jedermann erneut Anregungen und Änderungswünsche zu den Plänen vorbringen. Die Verwaltung wertet die Anregungen abermals aus und legt sie den politischen Gremien zur Entscheidung vor. Die abschließende Abwägungsentscheidung zusammen mit dem Satzungsbeschluss des Bebauungsplans trifft der Rat.

Im Vollverfahren kann der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan somit erst nach Durchführung sowohl der frühzeitigen Beteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB als auch der Offenlagen nach § 3 Abs. 2 BauGB erfolgen.

Das Vorgehen der Stadt Remscheid entspricht den Anforderungen des BauGB an die Aufstellung von Bebauungsplänen; Verfahrensfehler sind nicht zu erkennen.

OB Mast-Weisz gestattet der Fragestellerin eine Zusatzfrage.

Die Fragestellerin erklärt, dass es jetzt um das Verfahren DOC gehe. Der Bauantrag solle bereits jetzt eingereicht werden. Der Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes 657 solle jedoch erst im November erfolgen. Ihre Sorge beziehe sich auf die Zulässigkeit des Bauantrages, diesen nun auf Grund des unfertigen Bebauungsplanes zu prüfen. Dies bringe die Gefahr mit sich, dass die Interessen der Anwohner und Bürger nicht die ihnen gebührende Berücksichtigung im Genehmigungsverfahren DOC erfahren würden. Daher appelliere sie, dass die Prüfung erst nach dem Satzungsbeschluss vorgenommen werde oder zumindest nach der Auswertung aller Stellungnahmen der jetzigen Offenlage.

Sie fragt, ob der OB dies bestätigen könne.

OB Mast-Weisz lässt die Frage wiederum von Herrn Denstorff beantworten.

Herr Denstorff stellt fest, dass es sich um keine Frage handele, die mit Ja oder Nein beantwortet werden könne, da es sich um einen Appell handele. Natürlich halte sich die Verwal-

tung an das Baugesetzbuch. Darin gebe es eine klare Regelung zum Verfahren. Das DOC-Verfahren sei mindestens zweistufig. In diesem Falle gebe es sogar noch eine wiederholte Offenlage, was bei der Größenordnung dieses Planverfahrens regelmäßig vorkomme.

5. Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

**5.1. Sachstandsbericht Einbürgerungen in Remscheid - Anfrage der CDU-Fraktion
Vorlage: 15/2399**

**5.1.1. Sachstandsbericht Einbürgerungen in Remscheid
Vorlage: 15/2483**

Die Antwort wird zur Kenntnis genommen.

**5.2. Zahl der Gutachten
Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.05.2016
Vorlage: 15/2487**

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt in der nächsten Sitzung.

**5.3. Beauftragung von externen Beratern in der 15. WP
Anfrage der CDU-Fraktion vom 28.05.2016
Vorlage: 15/2490**

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt in der nächsten Sitzung.

**5.4. Übersicht über die Förderanträge der Stadt Remscheid
Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.05.2016
Vorlage: 15/2488**

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt in der nächsten Sitzung.

**5.5. Wie sicher sind Remscheids Amtsstuben?
Anfrage der CDU-Fraktion vom 03.06.2016
Vorlage: 15/2507**

**5.5.1. Wie sicher sind Remscheids Amtsstuben? - Anfrage der CDU-Fraktion
Vorlage: 15/2552**

Die Antwort wird zur Kenntnis genommen.

RM Heidtmann stellt weitere Fragen:

Zu Punkt 1: Was bedeutet schwerwiegend im Zusammenhang mit körperlichen Angriffen?

Zu Punkt 2: Gibt es Erkenntnisse, ob die eingesetzten Alarmsysteme erfolgreich bzw. ziel-führend eingesetzt werden? Wer kommt bei einem Alarm und wie schnell?

Zu Punkt 3: Gibt es Erkenntnisse über den erfolgreichen Einsatz der Supervision? Sind die Mitarbeiter zufrieden?

Zu Punkt 5: Wie oft hat der Arbeitskreis getagt? Gibt es Ergebnisse?

Ist die Gewaltprävention Teil des angekündigten Gesundheitskonzepts?

Herr Wagner beantwortet einzelne Fragen; eine vollständige Antwort wird zur nächsten Sitzung vorgelegt. Hinsichtlich der Frage nach dem Gesundheitskonzept erklärt er, dass die gestellten Fragen in den Aufgabenbereich der Abteilung Arbeits- und Gesundheitsschutz fielen, die das Gesundheitskonzept verantwortete. Somit sei auch die aufgezeigte Problemstellung in das Gesundheitskonzept einbezogen.

RM Pohl bittet darum, dass die Antworten auch eine Aufteilung der Vorfälle auf die einzelnen Ämter beinhalten.

**5.6. Wird Remscheid Transformationsstadt?
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.06.2016
Vorlage: 15/2528**

OB Mast-Weisz berichtet, dass er aus zeitlichen Gründen nur kurz an der Veranstaltung habe teilnehmen können. Die Dokumentation zu der Veranstaltung liege ihm noch nicht vor. Sobald dies der Fall sei, werde er sie zur Verfügung stellen. Anschließend könne man die aufgeworfenen Fragen diskutieren.

RM Schlieper erklärt, dass sie unter Berücksichtigung dieser Gegebenheiten die Anfrage ihrer Fraktion zurückziehe.

**5.7. Einsatz von Beamten bzw. Beschäftigten des Ordnungsamtes während der Sitzung des Rates der Stadt am 28. April 2016
Anfrage der Ratsgruppe PRO Deutschland vom 08.06.2016
Vorlage: 15/2536**

Beigeordnete Reul-Nocke beantwortet die Anfrage. Die Verwaltung habe im Vorfeld der Ratssitzung am 28.04. dieses Jahres Kenntnisse über Aufrufe in den sozialen Medien zum Besuch der Sitzung erlangt. Da mit einer größeren Anzahl von Zuhörern zu rechnen gewesen sei, habe sie als zuständige Dezernentin zur Aufrechterhaltung der Ordnung in der Sitzung angeordnet, dass der kommunale Ordnungsdienst sich zur Verfügung halte. Es habe sich um 2 - 4 Mitarbeiter gehandelt. Die Mitarbeiter des kommunalen Ordnungsdienstes hätten die Aufgabe im Rahmen ihres normalen Streifendienstes wahrgenommen, so dass keine zusätzlichen Kosten entstanden seien.

RM Pohl gibt nachfolgende Erklärung zu Protokoll. Er führt aus, dass seine Ratsgruppe um eine schriftliche Beantwortung gebeten habe. Warum dies nicht geschehen sei, sei ihm ein Rätsel. Er habe den Oberbürgermeister vor mehr als zwei Monaten anlässlich dieses Vorfalls nach den Gründen gefragt. Der Oberbürgermeister habe die Antwort gegeben, es sei seine Anordnung gewesen, also nicht die einer untergeordneten Dienststelle. Er habe also den Grund gewusst und hätte, genauso wie Frau Reul-Nocke heute mündlich geantwortet habe, die Antwort geben können. Da frage er sich, warum dies nicht geschehen sei. Wenn die Ratsgruppe klar nach einer schriftlichen Antwort frage und es kommt nichts, habe es dafür einen Grund gegeben?

OB Mast-Weisz sagt eine schriftliche Übersendung der von Frau Reul-Nocke vorgetragene Antwort zu. Er merkt an, dass es schon einer gewissen Fantasie bedürfe, Frau Reul-Nocke als untergeordnete Mitarbeiterin zu bezeichnen.

RM Pohl verwehrt sich dagegen, Frau Reul-Nocke als untergeordnete Mitarbeiterin bezeichnet zu haben. Er gibt dies zu Protokoll und beantragt, seine zuvor vorgetragene Erklärung in die Niederschrift aufzunehmen.

**5.8. „Antänzer“ bei der „Housepark“-Party am 4. Juni 2016
Anfrage der Ratsgruppe PRO Deutschland vom 09.06.2016
Vorlage: 15/2541**

**5.8.1. Anfrage Gruppe PRO Deutschland - Antänzer bei der "Housepark"-Party am 04. Juni 2016
Vorlage: 15/2551**

Die Antwort wird zur Kenntnis genommen.

**5.9. Verlagerung der Katholischen Grundschule im Sommer 2017
Anfrage der Fraktion Die Linke
Vorlage: 15/2555**

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz und Verkehr am 01.09.2016.

**5.10. BPlan 657 Ansiedlung eines DOC in Remscheid Lennep
Anfrage der Fraktion Die Linke
Vorlage: 15/2557**

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz und Verkehr am 01.09.2016.

**5.11. Fragen zur "Kommunikationsstrategie"
Anfrage der Fraktion Die Linke
Vorlage: 15/2587**

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt im nichtöffentlichen Teil der Sitzung unter TOP 2.1.

6. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

**6.1. Berichtspflicht der Stadt Remscheid zur Haushaltsbewirtschaftung 2015
4. Quartal 2015
Berichtspflicht der Stadt Remscheid zur Haushaltsbewirtschaftung 2016
1. Quartal 2016
Vorlage: 15/2101**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

6.2. Ergebnis der Wahl zum 7. Jugendrat 2016
Vorlage: 15/2368

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

6.3. Strukturelle Veränderungen im Remscheider Bildungsnetzwerk
Vorlage: 15/2392

Der Inhalt der Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

RM Ankay-Nachtwein erläutert die Empfehlung des Integrationsrates bezüglich einer Beteiligung an der Bildungskonferenz und stellt dabei heraus, dass es sinnvoll für die Integrationsarbeit sei, Vertreter aller 7 Migrantenlisten in das Gremium zu berufen.

RM Schmidt weist darauf hin, dass die Bildungskonferenz bereits über 70 Personen umfasse und aus Sicht der CDU-Fraktion der Integrationsrat nur in gebündelter Form von 1 – 2 Vertretern in dem Gremium mitwirken sollte. Auch andere Organisationen würden sich bei der Mitwirkung personell beschränken.

Beig. Neuhaus rät dazu, noch einmal Überlegungen anzustellen, in welcher Form die Beteiligung des Integrationsrates an der Bildungskonferenz erfolgen sollte.

RM Wolf regt an, einen Appell an die Verwaltung zu richten, damit diese noch einmal ein Gespräch mit dem Integrationsrat führt, um ein ganz konkreten Vorschlag in Form einer Vorlage zu der Teilhabe des Integrationsrats an der Bildungskonferenz zu machen.

OB Mast-Weisz stimmt diesem Verfahrensvorschlag zu. Er sagt zu, im Gespräch mit dem Integrationsrat eine Regelung zu erarbeiten und diese dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

6.4. Haushaltsgenehmigung 2016 der Bezirksregierung und Bewirtschaftungsverfügung des Kämmers
Vorlage: 15/2602

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

7. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

7.1. Bericht gemäß Ziff. 11.5 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt, die Bezirksvertretungen und Ausschüsse
Vorlage: 15/2398

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

RM Nettekoven bittet den Oberbürgermeister, bei der Berichterstattung über die Umsetzung von Antragsbeschlüssen den Bearbeitungsstand optisch kenntlich zu machen.

8. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Vorschläge vor.

9. Anträge von Ratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

**9.1. Erstellung eines Sicherheitskonzeptes für Karneval und anderer Großveranstaltungen
- Antrag der Ratsgruppe pro Deutschland
Vorlage: 15/2040**

Abstimmungsergebnis:

Ja 2 Nein 50 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Die Verwaltung erstellt ein kommunales Sicherheitskonzept, das für den kommenden Karneval und ähnliche Großveranstaltungen eine Null-Toleranz-Strategie gegenüber Belästigern, insbesondere sexueller Art, vorsieht.
2. Es wird angeregt, zeitnah eine außerordentliche Sitzung des Polizeibeirats einzuberufen, um gemeinsam mit dem Polizeipräsidium ein entsprechendes Präventivkonzept zu erstellen.

Der Antrag ist damit abgelehnt.

**9.2. Eine Verkehrswende für Remscheid - ÖPNV und SPNV
Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 05.04.2016
Vorlage: 15/2348**

RM Nettekoven bittet die Verwaltung, den Fraktionen ein von RM Wolf und OB Mast-Weisz erwähntes Antwortschreiben des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr zu der ÖPNV-Anbindung an die Rheinschiene zur Verfügung zu stellen.

RM Schichel bittet die Verwaltung, bei der Umrüstung des Fuhrparkes auch Fahrzeuge mit Erdgasantriebe in Erwägung zu ziehen. Er erwarte hierzu eine Einschätzung der Verwaltung in Form einer Vorlage.

Oberbürgermeister Mast-Weisz lässt über die Empfehlung des Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschusses abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Die Verbesserung und Förderung des Nahverkehrs, z.B. durch eine offensive Informations- und Werbekampagne für die Nutzung des SPNV und des ÖPNV wird empfohlen.
2. Die Verwaltung setzt sich zusammen mit den Stadtwerken und der VRR für eine bessere Taktung und Verbindungen innerhalb der Stadt sowie an den SPNV ein.
3. Verstetigung der Gespräche mit VRR und VRS zum Ausbau der Direktverbindungen an Rhein und Ruhr, u.a. durch eine schnelle, am besten direkte, Verbindung nach Köln und Düsseldorf, bessere Taktung des "Kölner Bus" und Einsatz eines Schnellbusses nach Leverkusen.

**9.2.1. Anträge der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 26.02.2016 mit den Titeln „Eine Verkehrswende für Remscheid - Elektromobilität“ und „Eine Verkehrswende für Remscheid – Individualverkehr“
Vorlage: 15/2357**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**9.2.2. Ergänzung zu Drs. 15/2357 – Arbeitskreis Elektromobilität
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 15/2622**

Der Antrag wurde unter TOP 1 in den Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung verwiesen.

**9.3. Eine Verkehrswende für Remscheid - Fuß- und Radverkehr
Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 05.04.2016
Vorlage: 15/2349**

Oberbürgermeister Mast-Weisz lässt über die Empfehlung des Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschusses abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 51 Nein 0 Enthaltungen 2

Beschluss:

1. Die Stadtverwaltung setzt sich, unter Berücksichtigung von Fördermitteln, verstärkt für den Ausbau und die Verbesserung der Fuß- und Radwegeverbindungen ein. Besonders wichtig ist dabei die Verlängerung der Balkantrasse Richtung Lüttringhausen und Richtung Müngsten.
2. Die Verwaltung prüft die Einrichtung einer Radstation am Bahnhof Lennep. Im Zusammenhang wird ein Konzept für ausleihbare Cityfahrräder (auch E-Bikes/Pedelecs), z.B. durch Sponsoring und/oder öffentlich geförderte Beschäftigung.

**9.3.1. Verkehrswende für Remscheid (Antrag Bündnis 90 Die Grünen)
Vorlage: 15/2486**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**9.4. Satzungsbeschluss zum BPlan 657 erst wenn BPlan 659 rechtssicher
Antrag der Fraktion die Linke
Vorlage: 15/2412**

(3 Ja-Stimmen durch die Fraktion Die Linke)

Abstimmungsergebnis

Ja 4 Nein 49 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Fassung des Satzungsbeschlusses zum Bebauungsplan 657 zur möglichen Ansiedlung eines Designer Outlet Centers in Remscheid erfolgt erst, wenn keine Rechtsmittel mehr gegen den Bebauungsplan 659 Hackenberg eingelegt werden können.

Es wird garantiert, dass der Aus- und Neubau der Ersatzsportstätten am Hackenberg (Bebauungsplan 659) von den Sportflächen und Einzeleinrichtungen her, nicht von den ursprünglichen Planungen die den Mindestbedarf abbilden, abweicht.

Der Antrag ist damit abgelehnt.

**9.5. Gewalt ächten - Demokratische Kultur lokal umsetzen!
Antrag der Ratsgruppe PRO Deutschland vom 01.06.2016
Vorlage: 15/2509**

Abstimmungsergebnis:

Ja 2 Nein 47 Enthaltungen 0

Beschluss:

- 1.) Resolution: Der Rat der Stadt Remscheid verurteilt aufs Schärfste die feigen und niederträchtigen Farb- und Steinangriffe gegen den F(l)air-Weltladen in Lüttringhausen, gegen den Lotsenpunkt in Lennep und gegen die Geschäftsstelle der Antragstellerin in der Lange Straße.
- 2.) Die Mitglieder des Jugendrates erhalten durch die Verwaltung folgende Schulungen mit dem Inhalt
 - a) Pluralismus in der Demokratie – Meinungen anderer ertragen
 - b) Außendarstellung als Amtsträger

Der Antrag ist damit abgelehnt.

**9.5.1. Antrag der Ratsgruppe pro Deutschland vom 01.06.2016
„Gewalt ächten – Demokratische Kultur lokal umsetzen!“ DS 15/2509
Information der Verwaltung
Vorlage: 15/2522**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**9.6. Teilweise private Kostenübernahme bei Reisen von Kommunalpolitikern in Partnerstädte
Antrag der Ratsgruppe PRO Deutschland vom 08.06.2016
Vorlage: 15/2537**

Abstimmungsergebnis:

Ja 2 Nein 48 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt, dass bei künftigen Reisedelegationen von Remscheider Kommunalpolitikern in Partnerstädte jeder Teilnehmer mindestens ein Drittel der Kosten von Reise und Unterbringung privat übernehmen muss.

Der Antrag ist damit abgelehnt.

**9.7. Vorarbeiten für das Sportzentrum Hackenberg vorziehen und vorfinanzieren
- Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: 15/2597**

Da die Vorfinanzierung der Maßnahme durch den Stadtkämmerer in Absprache mit der Bezirksregierung freigegeben worden ist, lässt OB Mast-Weisz über einen von ihm umformulierten Beschlussentwurf abstimmen. Die antragstellende Fraktion gibt hierzu ihr Einverständnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 2 Enthaltungen 1

Beschluss:

Der Rat begrüßt, dass durch die Freigabe der Haushaltsmittel mit den Vorplanungen für den Sportstättenbau Hackenberg begonnen worden ist.

**9.8. Stadtpark / Stadtparkteich
- Gemeinsamer Antrag der Fraktionen und Gruppen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE, FDP und W.i.R.
Vorlage: 15/2615**

Der Tagesordnungspunkt wird zusammen mit TOP 9.8.1 direkt nach TOP 4.2 behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 51 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt

1. Den Förderantrag zur Aufwertung des Stadtparke weiter voranzutreiben.
2. Im Investitionsprogramm 2017 - 2021 die notwendigen Eigenmittel zur Aufwertung des Stadtparkes einschließlich der Sanierung des Stadtparkteiches einzuplanen.
3. Unverzüglich die ersten Maßnahmen zur Sanierung des Stadtparkteiches einzuleiten und die Maßnahmen zur Schlamm-trocknung zu beginnen.
4. Diese Maßnahme soll durch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden.

**9.8.1. Ergänzungsantrag zu TOP 9.8 - Stadtparkteich (Vorlage 15/2615)
- Antrag der Ratsgruppe pro Deutschland
Vorlage: 15/2624**

Der Tagesordnungspunkt wird zusammen mit TOP 9.8 direkt nach TOP 4.2 behandelt.

Herr Zirngiebl erläutert, dass der Vorschlag der Ratsgruppe pro Deutschland von der Verwaltung bereits im Vorfeld der Maßnahme geprüft und verworfen worden sei. Die Entschlammung des Teichs und die Entsorgung seien nur mit entsprechendem Gerät möglich. Für die Tonabdichtung werde eine im Wasserbau erfahrene Baufirma benötigt. Dies seien keine Arbeiten, die man durch den 2. Arbeitsmarkt durchführen lassen könne. Die Verwaltung gehe

davon aus, dass kein „Plan B“ benötigt werde. Sollten wirklich keine Fördermittel fließen, müsse eine andere Finanzierung überlegt werden.

Aufgrund der Ausführungen der Verwaltung zieht RM Hüsgen den Antrag der Ratsgruppe pro Deutschland zurück.

**9.9. Fortführung Radweg von Remscheid-Lennep nach Lüttringhausen-Linde
- Antrag der W.i.R.-Ratsgruppe
Vorlage: 15/2617**

Der Antrag wird unter TOP 9.9.1 behandelt.

**9.9.1. Antrag der W.i.R.-Ratsgruppe zur Sitzung des Rates am 30.06.2016
Fortführung Radweg von Remscheid-Lennep nach Lüttringhausen-Linde
Vorlage: 15/2623**

Oberbürgermeister Mast-Weisz stellt den Antrag der W.i.R.-Ratsgruppe und den Beschlussentwurf der Vorlage gemeinsam zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgender Vorschlag zur Fortführung des Radweges (Balkantrasse) von Remscheid-Lennep über Lüttringhausen-Zentrum bis Linde wird in die zukünftigen Planungen mit aufgenommen:

1. von jetziger Balkantrasse bis Firma Wortmann
Am dm-Parkplatz rechts abbiegen, am dm-Markt vorbei rechts in die Alte Kölner Straße, wieder rechts in die Arnold-Wilhelm-Straße, unter der Eisenbahn durch, rechts in die Karlstraße, Karlstraße bis zur Firma Wortmann.
2. von Firma Wortmann bis Blume
Höhe der Firma Wortmann auf das sogenannte 3. Gleis, auf dem 3. Gleis bis zum Weg durch die Kleingartenanlage gegenüber vom Gartencenter Klee, hoch zum Tor an der Blume (wie auch von der Verwaltung als Alternativroute vorgeschlagen).
3. Blume bis Linde
Überquerung der Lüttringhauser Straße an der Ampel der Autobahnab-/auffahrt, gegenüber in die Straße Blume, weiter über die Garschagener Straße vor zur Lindenallee. Vorbei am Radsport Nagel, rechts in die Ritterstraße, links in die Reinwardtstraße. Diese durchfahren bis Beyenburger Straße, dort rechts abbiegen, dann links in die Herbringhauser Straße und dann wieder links in die Luckhauser Straße. Die Luckhauser Straße hinauffahren bis zur Grünenplatzstraße, rechts abbiegen und bis zur Linde fahren.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Workshop als Auftaktveranstaltung eines Erarbeitungsprozesses zu einem Konzept zur Fortführung der Balkantrasse durchzuführen.

OB Mast-Weisz unterbricht die Sitzung von 18.25 Uhr bis 18.40 Uhr.

10. Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

10.1. Fernbusanbindung - Anfrage von RM Nettekoven

RM Nettekoven nimmt Bezug auf die gescheiterte Einrichtung einer Fernbushaltestelle in Lennep. Er bittet die Verwaltung, den Fernbuslinienbetreibern eine Haltestelle an der Autobahnraststätte Remscheid vorzuschlagen.

10.2. Delegationsreisen in die Partnerstädte - Vorschlag von RM Nettekoven

RM Nettekoven regt an, künftig Delegationsreisen in die Partnerstädte durch einen städtischen Mitarbeiter begleiten zu lassen, der einen Reisebericht verfasst. So könne dann eine Unterrichtung der Öffentlichkeit über den Ablauf und den Zweck der Reise erfolgen.

10.3. Einführung der Gesundheitskarte - Anfrage von RM Nettekoven

RM Nettekoven fragt an, ob die Gesundheitskarte für Asylbewerber ab morgen ausgegeben wird.

Beig. Reul-Nocke bestätigt, dass die Gesundheitskarte wie geplant zum 01.07.2016 eingeführt wird.

10.4. Überlassung der Einrichtungsgegenstände der Flüchtlingsunterkünfte an die Stadt - Anfrage von RM Nettekoven

RM Nettekoven nimmt Bezug auf ein Schreiben des Innenministers, mit dem die Einrichtungsgegenstände der Notunterkünfte für Asylbewerber kostenlos der Stadt angeboten worden seien. Auch bitte er um Auskunft, ob das Land die Inrechnungstellung der Abschreibung für Einrichtungsgegenstände akzeptiert habe oder ob es zu einer Klage komme.

StK Wiertz berichtet, dass die Bezirksregierung die Stadt über das Angebot informiert habe. Ein Termin für die Übergabeverhandlungen stehe noch aus. Zu der Abschreibung könne er sagen, dass das Land erklärt habe, die Abschreibung nicht zu erstatten. Die Verwaltung habe nun die Bezirksregierung um einen rechtsmittelfähigen Bescheid gebeten.

10.5. Kommunikationsstrategie DOC - Anfrage von RM Beinersdorf

RM Beinersdorf weist darauf hin, dass der Rat in seiner Sitzung am 18.06.2015 beschlossen hatte, im Zuge einer Kommunikationsstrategie mehrmals im Jahr eine Zeitung mit Informationen über den Stand der DOC-Ansiedlung herauszugeben. Mit dem am 16.06.2016 in der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschusses vorgestellten Konzept habe die Verwaltung den Rahmen dieses Beschlusses überschritten. Er bitte um Mitteilung, ob die Auslegung des Ratsbeschlusses einfach im Ermessen der Verwaltung liege.

OB Mast-Weisz ist der Ansicht, dass die vorgestellte Konzeption der Intension des Ratsbeschlusses entspricht. Er sehe sich nicht im Widerspruch zu dem Ratsbeschluss vom 18.06.2015.

10.6. Finanzierungszusage an die Bergischen Symphoniker - Anfrage von RM Brützel

RM Brützel berichtet, dass er aus verschiedenen Quellen gehört habe, dass der Oberbürgermeister seitens der Stadt Remscheid gegenüber den Bergischen Symphonikern eine langfristige Finanzierungszusage unabhängig von der Tarifentwicklung gegeben habe. Er frage, ob dies so geschehen sei und wenn ja, auf welcher Grundlage.

OB Mast-Weisz erklärt, dass es nicht stimme, dass es eine Finanzierungszusage gegeben habe. Er habe vielmehr erklärt, dass er aus seinem Amt heraus für den Erhalt der Bergischen Symphoniker kämpfen werde. Finanzierungszusagen könne er mit dem Blick auf die Liquiditätsplanung der Stadt nicht ohne weiteres geben.

10.7. Stadtmeisterschaft in der Leichtathletik der Remscheider Grundschulen - Anfrage von RM Bodenstedt

RM Bodenstedt berichtet, dass die Stadtmeisterschaft in der Leichtathletik der Remscheider Grundschulen stattgefunden habe. Leider habe man keine Siegerehrungen durchführen können, da kein Vertreter der Remscheider Verwaltung an der Veranstaltung teilgenommen habe. Sie bitte darauf hinzuwirken, dass künftig die Betreuung der Veranstaltung wie beim Fußball und beim Basketball vom Sportamt übernommen wird.

Beig. Neuhaus antwortet, dass er keine Einladung zu der Veranstaltung erhalten habe. Als Schul- und Sportdezernent hätte er gerne teilgenommen.

OB Mast-Weisz fügt hinzu, dass der Sportausschussvorsitzende zu erkennen gegeben habe, dass er ebenfalls keine Einladung erhalten habe.

11. Benennungen von Ausschussmitgliedern

11.1. Benennung Ausschussmitglied Antrag der SPD-Fraktion vom 14.06.2016 Vorlage: 15/2570

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Für Herrn Antonio Scarpino (sB) wird Herr Jörg-Dieter Krause als sachkundigen Bürger im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz und Verkehr benannt.

**11.2. Benennung von Ausschussmitgliedern
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen
- Antrag der W.i.R.-Ratsgruppe
Vorlage: 15/2594**

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Für den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen wird folgende Stellvertreterreihenfolge für die W.i.R.-Ratsgruppe beschlossen:

- | | |
|---------------------|---------------------|
| 1. Stellvertreter | SB Jonathan Brützel |
| 2. Stellvertreterin | SB Jill Brebeck |
| 3. Stellvertreterin | SB Claudia Droste |

Der bisherige 3. Stellvertreter SB Herr Frank Schneider wird abberufen.

**11.3. Benennung von Ausschussmitgliedern
Sportausschuss
- Antrag der W.i.R.-Ratsgruppe
Vorlage: 15/2595**

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Für den Ausschuss für Sport werden die Positionen 2 - 4 der W.i.R.-Ratsgruppe wie folgt festgelegt:

- | | |
|-------------------|---------------------|
| 2. Stellvertreter | SB Jonathan Brützel |
| 3. Stellvertreter | SB Kai Eric Gerber |
| 4. Stellvertreter | SB Jochen Damm. |

**11.4. Benennung einer Sachkundigen Einwohnerin für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz und Verkehr
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 15/2612**

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Ilka Brehmer wird als Sachkundige Einwohnerin für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz und Verkehr benannt.

11.5. Benennung einer Sachkundigen Bürgerin für den Ausschuss für Kultur und Weiterbildung
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 15/2613

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Ilka Brehmer wird an Stelle von Rita Engel (SB) als stellvertretendes Mitglied für den Ausschuss für Kultur und Weiterbildung benannt.

11.6. Benennung eines Sachkundigen Einwohners
- Antrag der W.i.R.-Ratsgruppe
Vorlage: 15/2626

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Arno Voss wird als Sachkundiger Einwohner für den Betriebsausschuss TBR benannt.

12. Benennung von Mitgliedern der Kommunalen Gesundheitskonferenz der Stadt Remscheid / Korrektur
Vorlage: 15/2274

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat der Stadt beruft gem. § 24 Abs. 1 des Gesetzes für den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGDG) folgendes Mitglied und folgenden Stellvertreter für die Dauer der 15. Wahlperiode in die kommunale Gesundheitskonferenz der Stadt Remscheid:

Institution	Mitglied	Stellvertretung
1. Unfallkasse Nordrhein-Westfalen Regionaldirektion Rheinland	Herr Martin Schieron	nicht benannt
2. Demenz-Servicezentrum Bergisches Land	unverändert	zusätzlich Frau Susanne Bäcker
3. Arbeitskreis der Leiter der Remscheid Alten- und Pflegeheime	unverändert	Frau Bärbel Berger

**13. Rheinischer Sparkassen- und Giroverband
Wahl von Mitgliedern des Verwaltungsrates der Stadtsparkasse Remscheid
zum Mitglied, zum/zur Vertreter/in des Mitglied des sowie zum /zur Ersatzver-
treter/in in der Verbandsversammlung des Rheinischen Sparkassen- und
Giroverbandes
Vorlage: 15/2415**

Ratsmitglied Nettekoven trägt folgende Wahlvorschläge vor:

Ordentliches Mitglied des Verwaltungsrates: Herr Peter Otto Haarhaus
Vertreter: Herr Wolf Lüttinger
Ersatzvertreter: Herr Sven Wolf

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Oberbürgermeister Mast-Weisz lässt über die Vorschläge in getrennten Wahlgängen abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 4

Beschluss:

Für die Dauer der 15. Wahlperiode des Rates der Stadt Remscheid werden gemäß der derzeit gültigen Satzung des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes folgende Mitglieder des Verwaltungsrates der Stadtsparkasse Remscheid in die Verbandsversammlung des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes entsandt:

Als ordentliches Mitglied des Verwaltungsrates: Herr Peter Otto Haarhaus

Abstimmungsergebnis:

Ja 51 Nein 0 Enthaltungen 2

Beschluss:

Für die Dauer der 15. Wahlperiode des Rates der Stadt Remscheid werden gemäß der derzeit gültigen Satzung des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes folgende Mitglieder des Verwaltungsrates der Stadtsparkasse Remscheid in die Verbandsversammlung des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes entsandt:

Als Vertreter: Herr Wolf Lüttinger

Abstimmungsergebnis:

Ja 51 Nein 0 Enthaltungen 2

Beschluss:

Für die Dauer der 15. Wahlperiode des Rates der Stadt Remscheid werden gemäß der derzeit gültigen Satzung des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes folgende Mitglieder des Verwaltungsrates der Stadtsparkasse Remscheid in die Verbandsversammlung des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes entsandt:

Als Ersatzvertreter: Herr Sven Wolf

**14. Bergische Symphoniker Orchester der Städte Remscheid und Solingen GmbH
- Gesellschafterversammlung
Vorlage: 15/2391**

Oberbürgermeister Mast-Weisz und die Ratsmitglieder Björn Gottschalk, Monika Hein, Karl Heinz Humpert, Klaus Küster, Volker Leitzbach und Beatrice Schlieper nehmen an der Beratung und der Abstimmung über Ziff. 7 – Entlastung des Aufsichtsrates – nicht teil, da sie befangen sind. Die Sitzungsleitung zu diesem Punkt übernimmt Bürgermeister Lothar Krebs.

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

- I. Herr Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz als Vertreter der Stadt Remscheid bzw. seine Stellvertreter in der Gesellschafterversammlung der Bergische Symphoniker – Orchester der Städte Remscheid und Solingen GmbH wird/werden angewiesen, den nachstehenden Beschlussentwürfen –auch im Rahmen eines schriftlichen Umlaufverfahrens– zuzustimmen:
 1. Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014/2015

Die Gesellschafterversammlung stellt den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014/2015 mit einer Bilanzsumme von € 444.141,60 und einem Jahresfehlbetrag von € 3.229.360,78 fest.
 2. Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2014/2015

Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2014/2015 Entlastung erteilt.
 3. Verwendung des Jahresergebnisses für das Geschäftsjahr 2014/2015

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von € 3.229.360,78 wird auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen.
 4. Auflösung der Kapitalrücklage

Die Gesellschafterversammlung beschließt die Auflösung der Kapitalrücklage in Höhe der Jahresfehlbeträge der Geschäftsjahre 2013/2014 und 2014/2015 in Höhe von € 6.444.079,98. Gleichzeitig wird beschlossen, künftige Jahresfehlbeträge –soweit möglich– bereits im jeweiligen Geschäftsjahr der Kapitalrücklage zu entnehmen.
 5. Aktualisierung der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung und für den Generalmusikdirektor / die Generalmusikdirektorin

Der Geschäftsordnung in der Fassung vom 26.02.2016 wird zugestimmt.

6. Bestellung eines Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015/2016

Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015/2016 wird die Kubak Dornbach Treuhand GmbH mit Sitz in Solingen bestellt.

- II. Frau Barbara Wagner wird als Vertreterin der Stadt Remscheid in der Gesellschafterversammlung der Bergische Symphoniker – Orchester der Städte Remscheid und Solingen GmbH entsandt und angewiesen, den Beschluss entsprechend der Ziffer 7 des Beschlusstentwurfs in der Gesellschafterversammlung herbeizuführen. Dies kann auch in schriftlicher Abstimmung erfolgen.

Sie ist berechtigt Untervollmacht zu erteilen, wobei der/die Bevollmächtigte an die Beschlüsse des Rates zu binden ist.

Abstimmungsergebnis:

Ja 45 Nein 0 Enthaltungen 1

Beschluss:

7. Entlastung des Aufsichtsrates

Dem Aufsichtsrat der Bergische Symphoniker- Orchester der Städte Remscheid und Solingen GmbH wird für die Geschäftsjahre 2013/2014 und 2014/2015 Entlastung erteilt.

**15. GEWAG Wohnungsaktiengesellschaft Remscheid
- Hauptversammlung
Vorlage: 15/2435**

Oberbürgermeister Mast-Weisz und die Ratsmitglieder Günter Bender, Waltraud Bodenstedt, Markus Kötter, Gabriele Leitzbach, Norbert Schmitz und Lothar Sill nehmen an der Beratung und der Abstimmung über Ziff. 4b – Entlastung des Aufsichtsrates – nicht teil, da sie befangen sind. Die Sitzungsleitung zu diesem Punkt übernimmt Bürgermeister Lothar Krebs.

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

- I. Frau Barbara Wagner wird als Vertreterin der Stadt Remscheid in die ordentliche Hauptversammlung der GEWAG am 24.08.2016 entsandt.
Sie ist berechtigt Untervollmacht zu erteilen, wobei der Bevollmächtigte an die Beschlüsse des Rates zu binden ist.
- II. Sie wird angewiesen, gemäß den Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat abzustimmen.
1. Entgegennahme des festgestellten Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 sowie des Lageberichtes 2015 und des Berichtes des Aufsichtsrates

2. Entgegennahme des Prüfungsberichtes des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V., Düsseldorf

3. Der Bilanzgewinn 2015 wird wie folgt verwendet:

Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von € 179.010,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von € 399.785,76

4a. Der Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2015 entlastet.

5. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 wird der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V., Düsseldorf, gewählt.

III. Sie wird angewiesen, gemäß den Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 46 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

4b. Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2015 entlastet.

16. Berichte aus den städtischen Gesellschaften, Beteiligungen und Mitgliedschaften in Organisationen

Es liegen keine Berichte vor.

17. Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen und Dringlichkeitsbeschlüssen gem. § 60 Abs. 1 GO NRW

Es liegen keine Dringlichkeitsentscheidungen oder –beschlüsse zur Genehmigung vor

18. Beschluss des Lärmaktionsplans der 2. Stufe für das Stadtgebiet Remscheid
Vorlage: 15/2256

OB Mast-Weisz lässt über die Empfehlung des Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschusses abstimmen.

(Nein-Stimmen: Fraktion die Linke)

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 3 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Der als Anlage 1 beigefügte Lärmaktionsplan für die Hauptverkehrsstraßen und -schienenwege im Stadtgebiet Remscheid wird beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Lärmschutzfensterprogramm gemäß Kapitel 5.1.2.1 des Lärmaktionsplans auszuarbeiten und zur Beschlussfassung vorzulegen.

19. Bebauungsplan Nr. 665 – Gebiet zwischen Kipperstraße, Nordstraße, Dorfmühler Straße und Haddenbacher Straße
hier: Beschluss über die Veränderungssperre Nr. 70 - Gebiet zwischen Kipperstraße, Nordstraße, Dorfmühler Straße und Haddenbacher Straße
Vorlage: 15/2434

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Zur Sicherung der Planung des Bebauungsplanes Nr. 665 – Gebiet zwischen Kipperstraße, Nordstraße, Dorfmühler Straße und Haddenbacher Straße – wird gemäß §§ 14 und 16 des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit den §§ 7 und 41 (1) Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) die Veränderungssperre Nr. 70 für das Gebiet zwischen Kipperstraße, Nordstraße, Dorfmühler Straße und Haddenbacher Straße als Satzung beschlossen.

Die Veränderungssperre Nr. 70 umfasst den in § 2 der Satzung (Anlage 1) aufgeführten Bereich.

Die Veränderungssperre ist ortsüblich bekannt zu machen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, gemäß § 14 (2) BauGB Ausnahmen von den Bestimmungen der Veränderungssperre Nr. 70 mit vorheriger Zustimmung des Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschusses zuzulassen, wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen.

**20. Aktualisierung der Jugendhilfeplanung "Tagesbetreuung für Kinder" gemäß § 80 SGB VIII
Vorlage: 15/2049**

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 1

Beschluss:

1. Auf Basis der Aktualisierung der Jugendhilfeplanung „Tagesbetreuung für Kinder“ gemäß § 80 SGB VIII wird die Schaffung von Plätzen in Kindertageseinrichtungen mit dem Ziel der Inbetriebnahme ab dem Kindergartenjahr 2018/2019 verfolgt. Die Schaffung der weiteren 500 Plätze erfolgt in neuen Einrichtungen.
2. Der erforderliche Mittelbedarf für die Finanzierung der Betreuungsplätze in den neuen Kindertageseinrichtungen ab 2018 ist dem Rat unter Aufschlüsselung sämtlicher konsumtiver und investiver Aufwendungen zum Zeitpunkt der anstehenden Detailplanung zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Einplanung der investiven und konsumtiven Ausgaben erfolgt darauf basierend mit dem Doppelhaushalt 2017/2018.

20.1. Einrichtung einer Stelle "Projektkoordination" im Bereich "Kindertageseinrichtungen"

RM Gabriele Leitzbach erläutert in ihrer Eigenschaft als Jugendhilfeausschussvorsitzende die Empfehlung des Ausschusses, eine Stelle für eine Projektkoordination im Bereich Kindertageseinrichtungen zu schaffen. Sie erklärt, dass sich die SPD-Fraktion der Empfehlung anschließe. Die Fraktion beantrage, eine solche Stelle zeitlich befristet einzurichten.

In der anschließenden Beratung wird betont, dass die Einrichtung einer Stelle auf Grund der Empfehlung eines Fachausschusses eine Ausnahme darstellen müsse und nicht als Präzedenzfall betrachtet werden dürfe.

Abstimmungsergebnis:

Ja 51 Nein 0 Enthaltungen 2

Beschluss:

Eine Stelle für eine Projektkoordination im Bereich „Kindertageseinrichtungen“ wird zeitlich befristet eingerichtet.

**21. Rechtsanspruch gemäß § 24 SGB VIII
Ausbau der Kindertagespflege ab 2017 auf 300 Plätze
Vorlage: 15/2401**

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Auf Basis der Aktualisierung der Jugendhilfeplanung „Tagesbetreuung für Kinder“ gemäß 80 SGB VIII wird der Ausbau der Kindertagespflege auf 300 Plätze im Haushaltsjahr 2017 verfolgt.
2. Die Einplanung der erforderlichen investiven Mittel sowie des konsumtiven Aufwands und Ertrags erfolgt mit dem Doppelhaushalt 2017/2018.

**22. Ersatzbau städtische Kindertageseinrichtung Paulstraße
Vorlage: 15/2417**

Die Angelegenheit wird zur Kenntnis genommen.

RM Volker Leitzbach bittet die Verwaltung, bei dem Projekt die Sicherheit der Bring- und Abholzonen zu berücksichtigen.

**23. Projektantrag Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte
Vorlage: 15/2393**

Abstimmungsergebnis:

Ja 51 Nein 0 Enthaltungen 2

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Remscheid unterstützt den Projektantrag zur kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte.
2. Vorbehaltlich einer vollumfänglichen Projektförderzusage des Projektträgers wird ergänzend beschlossen:
 - 2.1 Im Stellenplan wird beim Fachdezernat 2.00 – Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit und Sport – für den Zeitraum von zwei Jahren nach Stellenbesetzung eine Vollzeitstelle – Bildungskordinator/in – eingerichtet.
 - 2.2 Die neu einzurichtende Stelle wird höchstens nach TVöD Entgeltgruppe 11 eingruppiert.
 - 2.3 Die Stelle einer Bildungskordinatorin/eines Bildungskordinators wird organisatorisch in der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule – Beruf/Regionales Bildungsbüro im Fachdezernat 2.00 – Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit und Sport – verortet und der dortigen Leitung unterstellt.

2.4 Die neu eingerichtete Stelle wird im Stellenplan zugleich mit Stellenplanvermerk bf – befristet eingerichtet. Das Ende des Befristungsdatums orientiert sich konsequent an das Ende des zweijährigen Stellenbesetzungszeitraumes.

3. Für die neu einzurichtende Stelle werden gemäß § 83 GO

- a) im Produkt 01.20.01 – Fachdezernat 2.00 in der Teilergebnisplanzeile 11 - Personalaufwendungen Haushaltsmittel in Höhe von 25.650,00 EUR überplanmäßig zur Verausgabung bereitgestellt. Die Deckung der Mehrausgaben erfolgt in gleicher Höhe im Produkt 01.20.01 – Fachdezernat 2.00 bei der Teilergebnisplanzeile 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen.
- b) Anfallende Sachkosten, hier konkret Reisekosten, werden in Höhe der Kostenerstattungen gleichermaßen im Rahmen der unterjährigen Bewirtschaftung als überplanmäßige Ausgaben nach § 83 GO zusätzlich zur Verfügung gestellt. Im Übrigen erfolgt eine Deckung der weiteren, konkret anfallenden Sachkosten aus dem Sachbudget des Fachdezernates 2.00.

**24. Stellenplan 2017 - FD 3.31: Einrichtung einer auf drei Jahre befristeten Stelle für die Sachbearbeitung im Arbeitsgebiet Klimaschutz
Vorlage: 15/2354**

Abstimmungsergebnis:

Ja 51 Nein 2 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Stellenplan wird beim FD 3.31 (Umwelt) mit Wirkung zum 01.01.2017 wie folgt geändert: Es wird eine zusätzliche Vollzeitstelle (E 11) befristet für einen Zeitraum von 3 Jahren nach Stellenbesetzung eingerichtet unter der Voraussetzung, dass die beantragte Förderung aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative bewilligt wird.

**25. Erhalt bzw. Weiterführung der Stelle "Personalratsmitglied" - SAP 3000026
Vorlage: 15/2424**

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Der Stellenplan des Doppelhaushaltes 2015/2016 wird beim Fachdienst 0.08 – Personalrat - mit Wirkung zum 01.07.2016 wie folgt geändert:

Erhalt bzw. Weiterführung der Vollzeitstelle SAP 3000026 (alt Stellenplannummer 08.00.00500) – Personalratsmitglied – nach BAT Vergütungsgruppe IV a Fallgruppe 1a (vergleichbar TVÖD Entgeltgruppe 10) für die Wahrnehmung der Aufgaben eines freigestellten Personalratsmitgliedes nach dem Landespersonalvertretungsgesetzes Nordrhein-Westfalen

2. Durch den Erhalt bzw. Weiterführung dieser Stelle fallen jährliche Personalaufwendungen in Höhe von 69.500 Euro an (Jahreseckwert 2016 nach KGST - Personalkostentabelle 2015/2016 - vgl. Kosten eines Arbeitsplatzes – KGST-Bericht 16/2015)
3. An der zu erhaltenden bzw. weiterzuführenden Stelle wird zugleich ein Stellenplanvermerk bf – befristet eingerichtet – mit Befristungsdatum 30.06.2020 (Ende der neuen Wahlperiode des Personalrates) angebracht.

**26. Bauvorhaben 00754-16-110 – Errichtung von zwei Niederlassungen für den Vertrieb von Werkzeugen und technischen Gasen, Neuenkamper Straße 46; Ausnahme von der Veränderungssperre Nr. 69 - für das Gebiet Neuenkamper Straße, nördlich der Bahnlinie und der Lenneper Straße
Vorlage: 15/2477**

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 1 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat der Stadt zieht gem. Ziff. 5.3 der Hauptsatzung der Stadt Remscheid die dem Haupt- und Finanzausschuss gem. § 41 Abs. 2 GO NRW übertragene Entscheidung über die Entscheidung über Ausnahmen von Veränderungssperren nach § 14 (2) BauGB (Ziffer 2. Nr. 12 der Zuständigkeitsordnung) für den folgenden Beschluss wieder an sich:

Für das Bauvorhaben 00754-16-110 – Errichtung von zwei Niederlassungen für den Vertrieb von Werkzeugen und technischen Gasen an der Neuenkamper Straße 46 – wird gemäß § 14 (2) BauGB eine Ausnahme von der Veränderungssperre Nr. 69 - für das Gebiet Neuenkamper Straße, nördlich der Bahnlinie und der Lenneper Straße zugelassen.

**27. Bebauungsplan Nr. 661 – Gebiet Burger Straße zwischen Bliedinghauser Straße und Reinhard-Mannesmann-Straße; Beschluss über die erste Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 67 – Gebiet Burger Straße zwischen Bliedinghauser Straße und Reinhard-Mannesmann-Straße
Vorlage: 15/2481**

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Zur Sicherung der Planung des Bebauungsplanes Nr. 661 - Gebiet Burger Straße zwischen Bliedinghauser Straße und Reinhard-Mannesmann-Straße - wird gemäß §§ 14, 16 und 17 des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit den §§ 7 und 41 (1) Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) die Verlängerung der Geltungsdauer der am 13.08.2014 in Kraft getretenen Veränderungssperre Nr. 67 für das Gebiet Burger Straße zwischen Bliedinghauser Straße und Reinhard-Mannesmann-Straße um ein Jahr als Satzung beschlossen. Der Satzungstext sowie der Geltungsbereich der Veränderungssperre befinden sich in den beigefügten Anlagen.

Die Geltungsdauer dieser 1. Verlängerung der Veränderungssperre beträgt ein Jahr. Die Satzung tritt an dem Tage außer Kraft, an dem der in der Aufstellung befindliche Bebauungsplan Nr. 661 rechtsverbindlich wird, spätestens jedoch am 12.08.2017.

Die Verlängerung der Veränderungssperre ist ortsüblich bekannt zu machen.

- 28. Stadtbau West; Stadtbaugebiet "Innenstadt"- zwischen Hauptbahnhof und Rathaus, nördlich Blumenstr. / Brüderstr., südlich Wansbeckstr. / Elberfelder Str. -; Richtlinien der Stadt Remscheid über die Gewährung von Zuwendungen zur Gestaltung und Begrünung von Innenhöfen, Vorgärten, Fassaden, Dächern auf privaten Grundstücken - Haus- und Hofflächenprogramm -
Vorlage: 15/2493**

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Für den im beigefügten Abgrenzungsplan festgelegten Bereich (Anlage 1) wird zur Aktivierung von Eigeninitiativen und der finanziellen Unterstützung von Selbsthilfeporhaben zur Standortaufwertung und Verbesserung des Wohnumfeldes und der Lebensqualität ein Haus- und Hofflächenprogramm aufgestellt.
2. Die als Anlage 2 beigefügten Richtlinien zum Haus- und Hofflächenprogramm werden beschlossen.
3. Die in den Richtlinien aufgeführten Zuschüsse werden ausschließlich als Weiterleitung der zu beantragenden Bundes- und Landesmittel gewährt. Der kommunale Eigenanteil an den Fördermitteln ist durch die Antragsteller zu übernehmen.
4. Die Aufstellung des Haus- und Hofflächenprogramms und die Richtlinien sind öffentlich bekannt zu machen.

- 29. Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Teilergebnisplan 2015 des Teo Otto Theaters für eine Nachforderung der Deutschen Rentenversicherung
Vorlage: 15/2529**

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Für überplanmäßige Ausgaben im Rahmen einer vorgenommenen Betriebsprüfung werden gemäß § 83 der Gemeindeordnung Ausgabeermächtigungen in Höhe von 63.558,67 € im Teilergebnisplan 2015 beim Produkt „04.01.01 – Teo Otto Theater“ bereitgestellt. Die notwendige Deckung erfolgt durch Minderausgaben im Rahmen des Gesamtpersonalkostenbudgets.

**30. Anpassung des Stellenplans der städtischen Kindertageseinrichtungen zum Kindergartenjahr 2016/17 gem. Kinderbildungsgesetz NRW (KiBiz NRW) ab 01.08.2016
Vorlage: 15/2546**

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Auf Grundlage der §§ 19 und 21 Abs. 4 Kinderbildungsgesetz NRW (KiBiz) in Verbindung mit der maßgeblichen Personalvereinbarung wird der Stellenplan der städtischen Kindertageseinrichtungen zum 1.8.2016 um 84,5 Fachkraftstunden wöchentlich aufgestockt. Gleichzeitig werden die Fachkraftstunden zur integrativen Betreuung von Kindern mit Behinderung um 92 Stunden erhöht. Die Personalstunden der Ergänzungskräfte werden um 44 Stunden erhöht. Die therapeutischen Kräfte werden um 39 Stunden reduziert.
2. Zwei Vollzeitfachkraftstellen werden zur Durchführung des Projektes Kita.Kontakt als Springkraftstellen unter der Voraussetzung der Förderung durch Landesmittel bis spätestens 31.12.2017 befristet neu eingerichtet.
3. In den zweigruppigen Kindertageseinrichtungen Arnoldstraße, Bergisch Born und Paulstraße werden drei vorhandene Stellen entsprechend der neuen tarifvertraglichen Vorgaben im Hinblick auf die Funktion der stellvertretenden Leitung umbenannt.

**31. Gesellschafterversammlung der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal
- Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016
Vorlage: 15/2547**

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Der Rat zieht nachstehenden Beschluss an sich.
2. Vertreteranweisung und Beschluss
Der Vertreter der Stadt Remscheid in der Gesellschafterversammlung der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal wird angewiesen, der Bestellung der Rinke Treuhand GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 zuzustimmen.

**32. Kooperation der Feuerwehren Leverkusen, Remscheid, Solingen und Wuppertal zur Errichtung einer gemeinsamen Notfallsanitäterschule
Vorlage: 15/2554**

Abstimmungsergebnis:

Ja 52 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Die Städte Leverkusen, Remscheid, Solingen und Wuppertal errichten eine eigene Notfallsanitäterschule in eigener Rechtsform als gemeinsame Einrichtung der beteiligten Städte.
2. Die beteiligten Städte können auf Grundlage einer gemeinsam erstellten Matrix (Anlage) bis zum 15. Juli 2016 Standorte benennen.
3. Die Kosten für Bau und Betrieb der gemeinsamen Notfallsanitäterschule werden auf dieser Grundlage ermittelt. Sofern eine externe gutachterliche Stellungnahme für die Kostenermittlung erforderlich sein sollte, ist ein übereinstimmender Beschluss der Verwaltungsvorstände erforderlich.
4. Die Finanzierung von Bau und Betrieb der gemeinsamen Notfallsanitäterschule erfolgt haushaltsneutral durch die Rettungsdienstgebühren und die Beiträge der Krankenkassen gemäß Rettungsgesetz NRW (RettG NW).

**33. Wiederbesetzung der Stelle mit der SAP-ID 30000897, HPM Bereichsleitung Fremdsprachen, Kommunales Bildungszentrum, Abt. VHS
Vorlage: 15/2523**

Abstimmungsergebnis:

Ja 50 Nein 2 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der sofortigen Wiederbesetzung der Stelle mit der SAP-ID 30000897 - HPM-Bereichsleitung Fremdsprachen - beim FD 4.44 Kommunales Bildungszentrum – Abteilung Weiterbildung (VHS) - befristet bis zum 31.12.2017 mit 29 WStD und ab dem 01.01.2018 mit 19,50 WStD - wird zugestimmt. Die 6-monatige Wiederbesetzungssperre wird aufgehoben.

**34. Grundsatzbeschluss zum Neubau einer Rettungswache und Erweiterung des Rathauses Remscheid
Vorlage: 15/2563**

Abstimmungsergebnis:

Ja 53 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat macht von seinem Rückholrecht Gebrauch und zieht folgende Beschlüsse an sich:

1. Die Verwaltung wird beauftragt einen Umsetzungsbeschluss für die Beratung und Beschlussfassung der zuständigen Gremien und des Rates vorzubereiten.

Als Eckpunkte sind dabei zu berücksichtigen:

- Der Neubau der Rettungswache und die Erweiterung des Rathauses erfolgt auf Empfehlung des Abschlussberichtes des Gutachters in der Variante „2F“.
- Die erforderlichen Genehmigungen, u.a. Kommunalaufsicht, sind einzuholen.
- Das Vergabe- und Auswahlverfahren ist vorzubereiten.
- Die finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt und die Finanzierung des Projektes sind als Grundlage für den Umsetzungsbeschluss darzustellen.
- Die Inanspruchnahme von Fördermitteln ist zu prüfen und ggf. erforderliche Förderanträge zu stellen.
- Die Vermarktung der Objekte „Hastener Straße 15“ und „Martin-Luther-Straße 28“ ist vorzubereiten.

Alle Eckpunkte stehen unter dem Vorbehalt der endgültigen Entscheidung des Rates über den Umsetzungsbeschluss

2. Die Verwaltung wird ermächtigt, den bestehenden Mietvertrag für das Objekt Alleestraße 66 befristet bis zum 31.10.2019 zu verlängern.

gez.

Burkhard Mast-Weisz
Oberbürgermeister

gez.

Lutz Lajewski
Schriftführer